

Spannende Schreib- und Erzählimpulse 1+2

Überschriften für Geschichten
im Karteikartenformat

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Spannende Schreib- und Erzählimpulse 1+2
132 Bilder, Reizwörter & Co. im Karteikartenformat

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7114>

Zum Einsatz der Schreib- und Erzählimpulse

Vorab sollten die vorliegenden Karteikarten ausgeschnitten und laminiert werden. In einer kleinen Box können sie im Klassenzimmer aufbewahrt werden – am besten mithilfe von Trennkarten nach den Impulsarten sortiert.

Die Karten erlauben eine Vielzahl an Einsatz- und Differenzierungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen:

Je nach **Lernziel oder zu erwerbender Kompetenz** können die Karten z. B. zum Erzählen, zum freien Schreiben, zum Schreiben einer Fantasiegeschichte, einer Erlebniserzählung oder eines Gedichtes verwendet werden.

Je nach **Einsatzszenario oder Methode** können die Karten z. B. im Erzählkreis, in freien Arbeitsphasen, in Schreibkonferenzen, im Wochenplan, als Hausaufgabe, in der Projektarbeit, in der Schreib-AG oder im Kreativ-Workshop eingesetzt werden.

Je nach **Lerntyp oder Leistungsstand** können die Schüler mit Bildern, Überschriften, Anfängen, Höhepunkten, Schlüssen oder Reizwörtern arbeiten.

Je nach **Interesse oder Unterrichtsthema** können die Schüler verschiedene Themenfelder (Hobby, Familie, Schule, Freundschaft, Tiere, Urlaub, Wasser, Abenteuer, Ritter, Berufe) oder eines der vielen freien Themen bearbeiten.

Je nach **Differenzierungs- oder Förderbedarf** können bestimmte Karten ausgewählt sowie zusätzlich Tippkarten eingesetzt werden.

Je nach **Lust und Laune** können verschiedene Karten kombiniert werden:

Es kann z. B. eine Geschichte zu zwei thematisch unterschiedlichen Bildern geschrieben oder eine Geschichte mit einem Höhepunkt zum Thema „Wasser“ und einem Schluss zum Thema „Abenteuer“ erzählt werden usw.



Die Symbole auf den Karteikarten erleichtern dem Lehrer und den Schülern den Überblick über die Impulsarten und Themen.



Tipp! So sammle ich Ideen für meine Geschichte

Wenn du das Thema für deine Geschichte kennst, nimm dir Zeit, in Ruhe nachzudenken.

Du musst ein Erlebnis finden, das unterhaltsam und spannend, vielleicht auch lustig ist.

Schreibe verschiedene Ideen auf und überlege, welche Idee besonders geeignet ist.

Wähle eine Idee aus und schreibe Stichworte dazu auf.



Tipp! So ist eine Geschichte aufgebaut

Eine Geschichte baust du in drei Handlungsschritten auf: Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Bei der Einleitung gibst du einen Überblick über die Situation. Der Leser muss erfahren, wie die Hauptfigur heißt und was sie beschäftigt.

Im Hauptteil erzählst du das Erlebnis in mehreren Handlungsschritten. Steigere dabei die Spannung bis zum Spannungshöhepunkt.

Beim Schluss musst du deine Geschichte zu Ende bringen und abrunden. Der Schluss darf nicht zu lang sein.

Die Überschrift kannst du dir zum Schluss überlegen.





Erzählen oder schreiben zu einer Überschrift



Endlich darf ich zum Ballett



Erzählen oder schreiben zu einer Überschrift



Mein Opa kann zaubern



Tipp! So wird meine Geschichte lebendig

Deine Geschichte wird lebendiger, wenn du die wörtliche Rede benutzt.

Meine Mutter sagte, sie würde jetzt gleich in die Stadt gehen, hört sich eher langweilig an.



Schreibe lieber:

*„Tine?“, rief meine Mutter durch das Treppenhaus.
„Ich gehe jetzt in die Stadt. In einer halben Stunde bin ich bestimmt zurück.“*

„Alles klar, kein Problem“, antwortete ich.



Tipp! So wird meine Geschichte nicht langweilig

Wortwiederholungen machen eine Geschichte langweilig.



Beispiel:

*„Kommen Sie mit“, sagte der Polizist.
„Wieso ich?“, sagte ich. „Was soll ich denn gemacht haben?“
„Das sage ich ihnen auf der Wache“, sagte der Polizist.*

Suche andere Verben wie:

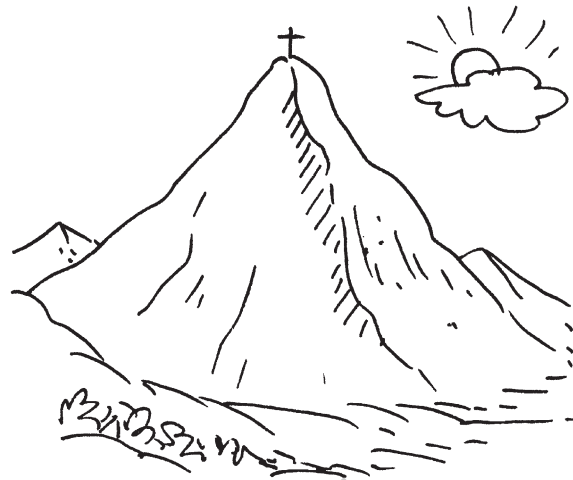
rufen, antworten, entgegnen, fragen, erwidern, flüstern, ...

Achte auf Wortwiederholungen und erstelle Wortfelder für wichtige und häufig verwendete Wörter.



Tipp! So wird meine Geschichte spannend (1)

Du erzeugst Spannung, wenn du eine Geschichte zunächst langsam beginnen lässt und sie dann zu einem Spannungspunkt führst. Auf dem Spannungshöhepunkt musst du einen Moment verweilen und die Situation ganz langsam beschreiben.



Beispiel:

Und jetzt sah er einen Schatten zwischen den Bäumen. Augen funkelten in der Dunkelheit. Lautlos lauerte diese schwarze Gestalt darauf, dass er einen Fehler machte. Jans Herz schlug ihm bis zum Hals. So laut, dass er Angst hatte, der Wolf könne ihn hören. Langsam setzte er einen Fuß vor den anderen. Ganz langsam.



Tipp! So wird meine Geschichte spannend (2)

Du erzeugst Spannung, wenn du die Gefühle deiner Figur beschreibst und in die Geschichte einfließen lässt.

Beispiel:

Die Schritte kamen näher. Jetzt konnte Sarah unter der Tür den Schatten einer Gestalt erkennen. Die Angst schnürte ihr fast die Kehle zu. Wer war er? Und was machte er hier? Sie spürte, dass ihre Handflächen feucht wurden und eine Gänsehaut über ihren Rücken kroch.





Erzählen oder schreiben zu einer Überschrift

Eine Panne auf der Urlaubsreise



Erzählen oder schreiben zu einer Überschrift

Besuch bei den Elfen





Erzählen oder schreiben zu einer Überschrift

**Ich bin doch
kein Baby mehr**



Erzählen oder schreiben zu einer Überschrift

Mama ist krank